



XIV. BILZINGSLEBEN – KOLLOQUIUM: BEGEGNUNG MIT
MENSCH UND UMWELT IM EISZEITALTER.
(45 JAHRE PLEISTOZÄNFORSCHUNG IM ELBE-SAALEGEBIET).
BAD FRANKENHAUSEN 2.–4. SEPTEMBER 2004

Seit Jahren organisierte Prof. Dr. Dietrich Mania, der bisherige Grabungsleiter auf der altpaläolithischen Fundstätte Bilzingsleben (Thüringen, BRD) alljährliche Treffen der Mitarbeiter und Gönner dieses Projekts, in der letzten Zeit unter der Schirmherrschaft des Landesamts für Archäologie Sachsen-Anhalt. In Folge der Veränderungen, die im vorigen Jahr in der Grabungsleitung im Zusammenhang mit dem Zwangsruhestand Prof. Manias erfolgten, wird diese Tradition nun wohl unterbrochen und die fachliche Zusammenarbeit und freundschaftliche Kontakte der Mitarbeiter, die während der Jahre zustande kamen, allmählich abgedämpft werden.

Wie üblich, widmeten sich auch dieses Jahr die Referate vor allem der Fundstelle Bilzingsleben und der Problematik des Quartärs Mitteleuropas und anliegender Gebiete.

Dietrich Mania (Jena): 45 Jahre mitgestaltete Quartärforschung in Mitteleuropa.

Dieter-Hans Mai (Berlin): 45 Jahre vegetationsgeschichtliche Untersuchungen im Elbe-Saalegebiet: "Kreuzweg der Blumen" im Eiszeitalter.

Dietrich Mania (Jena) und Manfred Altermann (Halle): Die Genese des altpaläolithischen/mittelpleistozänen Fundhorizonts von Bilzingsleben.

Gottfried Böhme (Berlin): Sind die Skelettelemente von Fischen aus der Fundstelle Bilzingsleben Nahrungsreste des *Homo erectus*?

Wolf-Dieter Heinrich (Berlin): *Trogontherium cuvieri* von Bilzingsleben – zur Taphonomie und Biostratigraphie.

Dietrich Mania und Ursula Mania (Jena): Der gepflasterte Platz im altpaläolithischen Fundhorizont von Bilzingsleben: Vorläufige Ergebnisse der Gesamtanalyse der Fundsituation.

Hartmut Thieme (Hannover): Die altpaläolithischen Fundhorizonte von Schöningen (Niedersachsen): Neue Forschungsergebnisse.

Dietrich Mania (Jena) und Matthias Thomae (Halle): Neue Forschungsergebnisse zur Geologie und Stratigraphie der mittel- und jungpleistozänen Becken im Tagebau Neumark Nord (Geiseltal).

Thomas Laurat (Jena) und Enrico Brühl (Jena): Zu den Steinartefakten und Faunafunden aus den holsteinzeitlichen *Corbicula*-Schottern von Neumark Nord (Geiseltal).

Dietrich Mania (Jena) und Arbeitsgruppe Nordmark Nord: Zum archäologischen und ökologischen Befund im warmzeitlichen Ökosystem des Sees von Neumark Nord (Becken NN 1, Saalekomplex). Fazit der Forschungsarbeit von 1985–1996.

Enrico Brühl (Arnstadt): Die mittelpaläolithischen Artefaktinventare aus dem intrasaalezeitlichen Becken (NN 1) von Neumark-Nord (Geiseltal).

Enrico Brühl (Arnstadt), Thomas Laurat (Jena) und Dietrich Mania (Jena): Der neue warmzeitliche (mittelpaläolithische) Fundhorizont zwischen Saalevereisung und Eemwarmzeit des Becken NN 2 von Neumark Nord/Geiseltal.

Dietrich Mania (Jena) und Arbeitsgruppe Neumark Nord: Zur Geologie, Ökologie und Archäologie des frühweichselzeitlichen Fundhorizonts im Becken NN 2 von Neumark Nord. Ein neuer Fundkomplex des Micoquo-Prondnikiens.

Armin Rudolph (Leipzig): Bifaziale Geräte im mittelpaläolithischen Inventar aus dem Tagebau Merseburg-Ost (Sachsen-Anhalt).

Dietrich Mania (Jena), Wolf-Dieter Heinrich (Berlin) und Tim Schüler (Weimar): Zur Paläontologie und Ökologie des jüngsten Horizontes des Oberen Travertins von Ehringsdorf.

Jan van der Made (Madrid): Die spätmittelpleistozänen Nashörner aus dem Interglazial des Beckens NN 1 von Neumark Nord.

Dietrich Mania: Das Mittelpaläolithikum im mittleren Elbe-Saalegebiet: Kultur und Umwelt. Ein Überblick der Zeit von 300 000 bis 40 000 vor heute.

Rudolf Musil (Brno): Die Veränderung der Umwelt in der Zeit des Erlöschens der Neandertaler und der Verbreitung des anatomisch modernen Menschen.

Karel Valoch (Brno): Der altpaläolithische Rastplatz Stránská skála I bei Brünn.

Martina Abelová (Piešťany): Man, fauna and flora in transition from Pleistocene to Holocene in the area of Moravia and Slovak Republic.

Die Referate brachten viele neue gewichtige Informationen und bestätigten die Bedeutung der beiden komplex studierten Fundstätten (Bilzingsleben und Neumark Nord) für die Chronologie der Besiedlung und die Ökologie des jüngeren Teils des Mittelpleistozäns. Es ist bedauerlich, dass diese traditionellen und wissenschaftlich anregenden Treffen zukünftig wohl nicht fortsetzen werden.

Karel Valoch

TOPIC FINDINGS 2005: KREMS – WACHTBERG, AUSTRIA

In April 2005, a team of the Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, led by Univ.-Lekt. Dr. Christine Neugebauer-Maresch and Mag. Thomas Einwögerer, researched the Paleolithic cultural layer covered with 5 meters of superincumbent loess. Radiocarbon dating yielded the date of 27,000 years BP (uncalibrated). Besides common settlement finds, a unique anthropological discovery was made. Under a mammoth scapula, there was an oval stain of ochre (40 cm in diameter), with two newborn infants in a crouching position with their faces turned to the east. Originally, the two bodies must have been deposited in a bag made of organic material (most probably leather), because the find situation shows sharp delimitation of the red stain. On the edge by the western skeleton, there was a bracelet made of ivory beads.

REFERENCES

- URBAN O., 2005: 30.000 Jahre alte Säuglingsbestattungen im eiszeitlichen Löss von Krems-Wachtberg. <http://science.orf.at/science/urban/140899>.
- EINWÖGERER T., NEUGEBAUER-MARESCH C., 2005: Krems-Wachtberg. In: Exkursionführer 11. 11. 2005. Symposium "Aktuelle Aspekte des mittel- und osteuropäischen Jungpaläolithikums – Methoden, Chronologie, Technologie und Subsistenz", 9.–11. 11. 2005, Wien, PK/ÖAW 2005.

Petr Neruda